



GD Gesundheit und  
Lebensmittelsicherheit

# Gesundheits- und Lebensmittelaudits und Analysen - Programm Juli - Dezember 2016

Weder die Europäische Kommission noch Personen, die in ihrem Namen handeln, sind dafür verantwortlich, wie die folgenden Informationen verwendet werden.

Weitere Informationen zur Europäischen Union finden Sie im Internet (<http://ec.europa.eu>).

Weitere Informationen über die Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit finden Sie unter: [http://ec.europa.eu/dgs/health\\_food-safety/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/health_food-safety/index_de.htm)

© Europäische Union, 2016

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

1. Einleitung	2
2. Audits und Analysen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität, Tiergesundheit und Tierschutz sowie Pflanzengesundheit	3
2.1. Anzahl und Verteilung der Audits im zweiten Halbjahr 2016	3
2.2. Audits in Mitgliedstaaten	4
2.3. Audits in Kandidatenländern	7
2.4. Audits in Nicht-EU-Ländern	7
3. Bewertungen und Audits im Bereich menschliche Gesundheit im zweiten Halbjahr 2016	9
Anhang 1: Audits in Mitgliedstaaten im zweiten Halbjahr 2016 in alphabetischer Reihenfolge der Länder	10
Anhang 2: Audits in Kandidatenländern im zweiten Halbjahr 2016 in alphabetischer Reihenfolge der Länder	12
Anhang 3: Audits in Nicht-EU-Ländern im zweiten Halbjahr 2016 in alphabetischer Reihenfolge der Länder	12

## 1. Einleitung

Die Direktion Gesundheits- und Lebensmittelaudits und Analysen in der Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit der Europäischen Kommission (GD SANTE) führt Audits durch, um sicherzustellen, dass die EU-Vorschriften in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit sowie zu einigen Aspekten der menschlichen Gesundheit vorschriftsmäßig durchgeführt und durchgesetzt werden.

Die GD SANTE veröffentlichte ihr detailliertes Arbeitsprogramm mit den für 2016 geplanten Audits und Analysen zum Jahresbeginn auf der Website der Europäischen Kommission:

[http://ec.europa.eu/food/audits\\_analysis/audit\\_programmes/docs/fvo\\_inspect\\_prog\\_audit\\_de\\_2016.pdf](http://ec.europa.eu/food/audits_analysis/audit_programmes/docs/fvo_inspect_prog_audit_de_2016.pdf)

Das detaillierte Arbeitsprogramm enthält

- einen Überblick über die zentralen Prioritäten und Ziele der Kommission, zu denen die Audits und Analysen beitragen;
- eine detaillierte Beschreibung ihres mehrjährigen Programms der Audits und Bewertungen in den Bereichen Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, Lebensmittelqualität, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit;
- eine Übersicht über das Audit- und Bewertungsprogramm im Bereich der menschlichen Gesundheit;
- einen Überblick über die Kontrolltätigkeiten und Tätigkeiten zur weiteren Förderung wirksamer Regelungen zur Durchführung der Kontrollen, die vom Schreibtisch aus erfolgen, sowie
- einen kurzen Abschnitt über die Ausführung des Auditprogramms 2014.

Das vorliegende Dokument enthält eine Aktualisierung des detaillierten Arbeitsprogramms für das zweite Halbjahr 2016 unter Berücksichtigung von Änderungen, die im Laufe des Jahres notwendig geworden sind, vor allem durch plötzlich auftretende Situationen (z. B. Ausbrüche von Tierseuchen oder Pflanzenkrankheiten), aufgrund deren das Programm geändert und bereits geplante Audits verschoben werden müssen. Das Dokument konzentriert sich auf Prüftätigkeiten.

Die Auditberichte mit den Ergebnissen und Empfehlungen werden zusammen mit der Stellungnahme der zuständigen Behörden auf der Website der GD SANTE veröffentlicht:

[http://ec.europa.eu/food/audits-analysis/audit\\_reports/index.cfm](http://ec.europa.eu/food/audits-analysis/audit_reports/index.cfm)

Zusätzlich zu den einzelnen Auditberichten erstellt die GD SANTE zusammenfassende Berichte, die zur Unterstützung der Umsetzung mit den Interessenträgern erörtert werden oder zur Ausarbeitung oder Überarbeitung von Rechtsvorschriften beitragen. Diese Berichte können ebenfalls für Schulungen verwendet werden, vor allem im Rahmen der Initiative „Bessere Schulung für sicherere Lebensmittel“ (BTSF).

[http://ec.europa.eu/food/audits-analysis/overview\\_reports/index.cfm](http://ec.europa.eu/food/audits-analysis/overview_reports/index.cfm)

Die Audits und Analysen der GD SANTE tragen zur Ausarbeitung faktengestützter Strategien bei, vor allem durch die dabei gewonnenen Daten über die einzelnen Länder. Diese Daten werden in „Länderprofilen“ der Mitgliedstaaten verwendet, die ein aktuelles Bild der Situation in dem fraglichen Bereich zeichnen und zahlreiche länderspezifische Fakten enthalten.

Die Länderprofile sind einzusehen unter:

[http://ec.europa.eu/food/audits-analysis/country\\_profiles/index.cfm](http://ec.europa.eu/food/audits-analysis/country_profiles/index.cfm)

## 2. Audits und Analysen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität, Tiergesundheit und Tierschutz sowie Pflanzengesundheit

### 2.1. Anzahl und Verteilung der Audits im zweiten Halbjahr 2016

Wie aus der Tabelle 1 hervorgeht, sind für Juli bis Dezember 2016 insgesamt 94 Audits, Informationsbesuche und Sondierungsbesuche vorgesehen.

**Tabelle 1. Aufschlüsselung der Audits im zweiten Halbjahr 2016 nach Hauptbereichen:**

Bereich	Zahl der Audits	%
Horizontale und bereichsübergreifende Prioritäten <sup>1</sup>	16	17 %
Lebensmittel tierischen Ursprungs <sup>2</sup>	30	32 %
Lebensmittel nichttierischen Ursprungs <sup>3</sup>	12	13 %
Lebensmittelqualität	5	5 %
Pflanzengesundheit	9	10 %
Futtermittel/tierische Nebenprodukte	6	7 %
Tiergesundheit	5	5 %
Tierschutz	2	2 %
Einfuhrkontrollen <sup>4</sup>	4	4 %
Allgemeine nachfassende Audits	5	5 %
<b>Insgesamt</b>	<b>94</b>	<b>100 %</b>

Horizontale und bereichsübergreifende Projekte machen 17 % des Programms aus. 45 % der Audits gelten der Lebensmittelsicherheit (Lebensmittel tierischen und pflanzlichen Ursprung), 5 % der Lebensmittelqualität. 10 % der Audits sind im Bereich Pflanzengesundheit geplant. Audits zu Futtermitteln und tierischen Nebenprodukten machen 7 % des Programms aus; ebenfalls 7 % der Audits sind auf Tiergesundheit und Tierschutz ausgerichtet. 4 % der Audits gelten den Einfuhrkontrollsystemen der Mitgliedstaaten. Nachfassende Maßnahmen sind Gegenstand von 5 % der Audits.

Tabelle 2 bietet einen Überblick über die geografische Verteilung der Audits.

<sup>1</sup> ohne Lebensmittelqualität

<sup>2</sup> mit Rückständen von Tierarzneimitteln

<sup>3</sup> mit Pestiziden und GVO

<sup>4</sup> Kontrollen bei Erzeugnissen tierischen und nichttierischen Ursprungs und bei lebenden Tieren

Im zweiten Halbjahr 2016 werden 68 % der Audits in der Europäischen Union stattfinden. 2 % der Auditbesuche sind in Kandidatenländern und 30 % in anderen Nicht-EU-Ländern geplant.

Bei Berücksichtigung der Audits in der EU, die den Einfuhrkontrollen der Mitgliedstaaten gelten, machen Kontrollen der Ausfuhren von Lebens- und Futtermitteln, Pflanzen und Tieren aus Nicht-EU-Ländern in die EU insgesamt 36 % des Programms aus.

**Tabelle 2. Geografische Verteilung der Audits im zweiten Halbjahr 2016:**

Land	Zahl der Audits	%
EU-28	64	68 %
Kandidatenländer	2	2 %
Andere Nicht-EU-Länder	28	30 %
<b>Insgesamt</b>	<b>94</b>	<b>100 %</b>

## 2.2. Audits in Mitgliedstaaten

Im zweiten Halbjahr 2016 werden die Arbeiten zu den zentralen Prioritäten der Kommission und der GD SANTE fortgeführt. Zu diesen zählen:

- **Antibiotikaresistenz**

Die beiden Projekte zur Überwachung der Antibiotikaresistenz bei Lebensmitteln und Tieren sowie zur umsichtigen Verwendung von Antibiotika bei Tieren, die zur Lebensmittelgewinnung gehalten werden, werden fortgeführt.

- **Krisenvorsorge und Prävention**

Im Bereich der Tiergesundheit sind zwei Informationsbesuche zur Prävention von Tierseuchen („Worst-Case-Szenario“) geplant. Im Bereich Pflanzengesundheit werden Follow-up-Tätigkeiten zu einer Reihe sehr ernstzunehmender Schadorganismen wie *Xylella fastidiosa*, *Popilla japonica* und *Trioza erythrae* durchgeführt.

- **Tierschutz**

Die neue Auditreihe zur Bewertung des Tierschutzes in Milchbetrieben wird vor dem Hintergrund der Aufhebung der Milchquote und den absehbaren Veränderungen in der Milchwirtschaft ebenfalls fortgeführt.

- **Einfuhrkontrollen**

Die Audits der Einfuhrkontrollsysteme der Mitgliedstaaten und der wichtigsten Nicht-EU-Länder, die in die EU ausführen, sind ein wichtiges wiederkehrendes Element der Arbeitsprogramme.

- **Pestizide**

Die Arbeiten zu Pflanzenschutzmitteln (Zulassung, Inverkehrbringen und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln/nachhaltiger Einsatz von Pestiziden) und zu Pestizidrückstandsuntersuchungen im ökologischen Landbau werden abgeschlossen.

- **Weitere Prioritäten bis zum Jahresende**

Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Lebensmittel tierischen Ursprungs (Schlachthygiene, Milch/Milcherzeugnisse, Eier/Eierzeugnisse sowie Fischereierzeugnisse), zusammengesetzte Erzeugnisse (Lebensmittel, die sowohl Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs als auch verarbeitete Erzeugnisse tierischen Ursprungs enthalten), die Primärerzeugung (vor allem Samen zur Erzeugung von Sprossen), Kontaminanten, Lebensmittelzusatzstoffe, Futtermittelsicherheit, GVO, von der EU geförderte Tierseuchentilgungsprogramme sowie die internen oder externen Audits, mit denen die Mitgliedstaaten ihr System amtlicher Kontrollen überprüfen.

Zudem setzt die Kommission ihre Audits in den Bereichen ökologischer Landbau und geografische Angaben (z. B. „geschützte Ursprungsbezeichnungen“) fort.

Schließlich soll mit allgemeinen nachfassenden Audits sichergestellt werden, dass die Fortschritte der Mitgliedstaaten bei der Abarbeitung der Empfehlungen aus vorangegangenen Audits systematisch weiterverfolgt werden und dass sich die Mitgliedstaaten weiterhin um Verbesserungen bemühen. Die Ergebnisse der allgemeinen nachfassenden Audits werden auch zur Aktualisierung der Länderprofile herangezogen. Diese Arbeit wird durch die nachfassende Überprüfung der Dossiers einiger Mitgliedstaaten am Schreibtisch ergänzt.

Ein vollständiger Überblick über alle im zweiten Halbjahr 2016 in den Mitgliedstaaten geplanten Audits sowie Informations- und Sondierungsbesuche ist Tabelle 3 zu entnehmen.

**Tabelle 3. Audits in Mitgliedstaaten im zweiten Halbjahr 2016**

<b>BEREICHSÜBERGREIFENDE PRIORITÄTEN</b>	<b>LAND</b>
<b>Überwachung der Antibiotikaresistenz</b>	Niederlande, Rumänien, Spanien, Ungarn
<b>Antibiotikaresistenz – Umsichtige Verwendung von Antibiotika (Sondierung)</b>	Niederlande, Rumänien, Spanien, Zypern
<b>Ökologischer Landbau</b>	Irland
<b>Geografische Angaben (g. U., g. g. A., g. t. S)</b>	Griechenland, Portugal
<b>Zusammengesetzte Erzeugnisse (Sondierung)</b>	Belgien
<b>Stoffe zur Verbesserung von Lebensmitteln (Aktionspaket): Lebensmittelzusatzstoffe</b>	Frankreich
<b>Biozide</b>	(Schreibtischstudie/Erhebung)
<b>Hochdruckverfahren (HD-Pasteurisierung)</b>	(Überblickbericht)
<b>Nationale Auditsysteme</b>	Dänemark, Frankreich, Irland, Österreich, Slowenien

ALLGEMEINES NACHFASSENDEN AUDIT		LAND	
<b>Allgemeine nachfassende Audits<sup>5</sup></b>		Griechenland, Italien, Niederlande, Polen, Ungarn	
LEBENSMITTEL TIERISCHEN URSPRUNGS		LAND	
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs - Säugetiere</b>	<b>Schlachthygiene (Rinder und Schafe) (Informationsbesuche)</b>	Frankreich, Griechenland, Österreich, Spanien	
	<b>Milch und Milcherzeugnisse</b>	Deutschland, Estland, Kroatien	
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs - Geflügel</b>	<b>Eier und Eierzeugnisse</b>	Deutschland, Italien	
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs - Fisch</b>	<b>Fischereierzeugnisse</b>	Italien	
	<b>Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen (Sondierung)</b>	Deutschland, Frankreich, Lettland	
LEBENSMITTEL PFLANZLICHEN URSPRUNGS		LAND	
<b>Pestizide</b>	<b>Zulassung von Pflanzenschutzmitteln (PSM)</b>	Frankreich, Litauen	
<b>Kontaminanten</b>	<b>Kontaminanten</b>	Vereinigtes Königreich	
<b>GVO</b>	<b>Rückverfolgbarkeit, Kennzeichnung und Feldversuche</b>	Dänemark	
<b>Primärerzeugung</b>	<b>Mikrobiologische Verunreinigung</b>	Deutschland, Polen, Slowenien, Ungarn	
FUTTERMITTEL UND TIERERNÄHRUNG		LAND	
<b>Futtermittelsicherheit</b>	<b>Futtermittelimporteure (Sondierung)</b>	Polen, Spanien, Vereinigtes Königreich	
TIERGESUNDHEIT UND TIERSCHUTZ		LAND	
<b>Tiergesundheit</b>	<b>EU-geförderte Tilgungsprogramme</b>	<b>Afrikanische Schweinepest</b>	Italien, Lettland
	<b>Rückverfolgbarkeit von Pferden</b>		Bulgarien
	<b>Prävention von Tierseuchen - Notfallplanung</b>		Dänemark, Deutschland („Worst-Case-Szenario“)

<sup>5</sup> Eine nachfassende Prüfung am Schreibtisch ist außerdem für mehrere Mitgliedstaaten, u. a. Litauen, Luxemburg und Rumänien geplant.

	(Informationsbesuche)		
<b>Tierschutz</b>	<b>Tierschutz in Milchbetrieben</b>	Österreich, Vereinigtes Königreich	
<b>PFLANZENGESUNDHEIT</b>		<b>LAND</b>	
<b>Pflanzengesund-heit</b>	<b>Auftreten von Pflanzen-schädlingen</b>	<b>Japankäfer (Popillia japonica)</b>	Italien (zusammen mit Thousand Cankers Disease)
		<b>Thousand Cankers Disease</b>	Italien (kombiniert mit Popillia japonica)
		<b>Trioza erytrae</b>	Portugal, Spanien (kombiniert mit Kiefernfasenwurm)
		<b>Kiefernfasenwurm</b>	Spanien (kombiniert mit Trioza erytrae)
		<b>Xylella fastidiosa</b>	Italien
<b>EINFUHRKONTROLLEN</b>		<b>LAND</b>	
<b>Einfuhr-kontrollen</b>	<b>Verstärkte Einfuhrkontrollen</b> (Erzeugnisse tierischen Ursprungs und lebende Tiere/Erzeugnisse nichttierischen Ursprungs)	Belgien, Italien, Schweden, Vereinigtes Königreich	

Einige dieser Audits werden bei einem einzigen Besuch behandelt, wie [Anhang 1](#) entnommen werden kann, wo in alphabetischer Reihenfolge der Mitgliedstaaten alle Audits aufgeführt sind.

### 2.3. Audits in Kandidatenländern

Im zweiten Halbjahr 2016 plant die Kommission zwei Audits in der Türkei, die der Ausfuhr von Erzeugnissen gelten (siehe Tabelle 4).

**Tabelle 4. Audits in Kandidatenländern im zweiten Halbjahr 2016**

<b>BEREICH/SEKTOR</b>		<b>LAND</b>
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs</b>	<b>Fischereierzeugnisse</b>	Türkei
<b>Lebensmittel nichttierischen Ursprungs</b>	<b>Mikrobiologische Verunreinigung - Primärerzeugung</b>	Türkei

### 2.4. Audits in Nicht-EU-Ländern

In Nicht-EU-Ländern stellt die Kommission sicher, dass die zuständigen Behörden einschlägige EU-Vorschriften oder gleichwertige Bestimmungen in Bezug auf Tiere, Pflanzen und Erzeugnisse, die zur Ausfuhr in die Europäische Union bestimmt sind, korrekt anwenden.

Wie üblich werden bei den meisten der in Nicht-EU-Ländern im Bereich *lebende Tiere und Lebensmittel tierischen Ursprungs* geplanten Audits vor allem die gültigen Zulassungen wichtiger Handelspartner geprüft. Die regelmäßige Prüfung der Durchführung von *Rückstandskontrollprogrammen* ist wesentlich im Hinblick auf das Verzeichnis der für Ausfuhren zugelassenen Nicht-EU-Länder.

Im Bereich *Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs* wurden im Programm die Themen Primärerzeugung von Gemüse sowie Pestizide und Kontaminanten ausgewählt.

Im Bereich *Lebensmittelqualität* wird die Auditreihe zum ökologischen Landbau bei anerkannten Kontrollstellen, die in Nicht-EU-Ländern tätig sind, fortgesetzt.

Audits im Bereich *Pflanzengesundheit* sind von wesentlicher Bedeutung, um die Verbreitung von Pflanzenschädlingen durch die Einfuhr von Obst und Gemüse (auch Zitrusfrüchte), Schnittblumen und zum Anbau bestimmten Pflanzen zu verhindern.

Die Verfügbarkeit der Dossiers (z. B. durch rechtzeitige Beantwortung des zur Vorbereitung des Auditbesuchs verschickten Fragebogens durch die zuständigen Behörden) und die Berücksichtigung bestimmter regionaler Gegebenheiten (z. B. von Sicherheitsaspekten) sind immer wesentliche Voraussetzungen für die Umsetzung des Auditprogramms. Einige Auditbesuche in Nicht-EU-Ländern können daher nur vorläufig angesetzt werden.

Schließlich stellt Antibiotikaresistenz eine große Herausforderung für Europa und die Welt dar. Zusätzlich zu den laufenden Projekten in den Mitgliedstaaten wird die GD SANTE im zweiten Halbjahr 2016 eine Schreibtischstudie zur Erhebung von Daten über Antibiotikaresistenz in Nicht-EU-Ländern einleiten.

**Tabelle 5. Audits in Nicht-EU-Ländern im zweiten Halbjahr 2016**

BEREICH/SEKTOR	LAND	
<b>Antibiotikaresistenz</b>	<b>Antibiotikaresistenz – Sammlung von Informationen aus Nicht-EU-Ländern</b>	<i>(Schreibtischstudie)</i>
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs - Säugetiere</b>	<b>Frischfleisch (von Bovidae und wildlebenden Hasenartigen)</b>	Argentinien
<b>Tierische Nebenprodukte</b>	<b>Tierische Nebenprodukte (TNP) und Folgeprodukte</b>	Chile, Marokko
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs - Geflügel</b>	<b>Geflügelfleisch und verwandte Erzeugnisse</b>	Vereinigte Staaten
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs - Fisch</b>	<b>Fischereierzeugnisse</b>	Kolumbien, Ecuador, Honduras <i>(zusammen mit Rückständen)</i> , Mauretanien, Myanmar, Panama, Philippinen, Vereinigte Staaten
	<b>Kleine Ausfuhrländer für Fischereierzeugnisse (&lt; 5 000 t/Jahr)</b>	Zwei im Anschluss an die Schreibtischstudie noch zu bestätigende Nicht-EU-Länder
	<b>Thunfisch exportierende Nicht-EU-Länder</b>	Marokko
<b>Tierarzneimittel und Rückstände</b>	<b>Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs</b>	Argentinien, Chile, Honduras <i>(zusammen mit Fischereierzeugnissen)</i> , Ukraine
<b>Futtermittelsicherheit</b>	<b>Futtermittelzusatzstoffe und Vormischungen</b>	Indien
<b>Lebensmittel nichttierischen Ursprungs</b>	<b>Mikrobiologische Verunreinigung - Primärerzeugung von Gemüse</b>	Thailand
	<b>Pestizide</b>	Malaysia, Sri Lanka
<b>Lebensmittelqualität</b>	<b>Ökologischer Landbau – anerkannte Kontrollstellen</b>	Zwei Kontrollstellen
<b>Pflanzengesundheit</b>	<b>Obst und Gemüse</b>	Laos, Uganda, Ghana

In [Anhang 3](#) sind in alphabetischer Reihenfolge der Länder alle Audits aufgeführt.

### **3. Bewertungen und Audits im Bereich menschliche Gesundheit im zweiten Halbjahr 2016**

Im Bereich menschliche Gesundheit wird die Kommission weiterhin gemeinsam mit den benennenden Behörden von Mitgliedstaaten sowie EFTA- und EWR-Staaten die Arbeit und die Benennung notifizierter Stellen für Medizinprodukte bewerten. Sechs dieser Bewertungen sind für das zweite Halbjahr 2016 geplant.

Die Kommission wird außerdem ein Audit in einem Nicht-EU-Land vornehmen, das pharmazeutische Wirkstoffe für Humanarzneimittel in die EU ausführt.

## Anhang 1: Audits in Mitgliedstaaten im zweiten Halbjahr 2016 in alphabetischer Reihenfolge der Länder

<u>MITGLIEDSTAAT</u>	<u>THEMA</u>	<u>NUMMER</u>
<b><u>Belgique/België</u></b> <b><u>(Belgien)</u></b>	Einfuhrkontrollen - verstärkte Kontrollen	2016-8872
	Zusammengesetzte Erzeugnisse ( <i>Sondierung</i> )	2016-8879
<b><u>България</u></b> <b><u>(Bulgarien)</u></b>	Rückverfolgbarkeit – Pferde	2016-8754
<b><u>Česká republika</u></b> <b><u>(Tschechische Republik)</u></b>	-	
<b><u>Danmark</u></b> <b><u>(Dänemark)</u></b>	Tiergesundheit - Notfallplanung ( <i>Informationsbesuch "Worst-Case-Szenario"</i> )	2016-8758
	Genetisch veränderte Organismen	2016-8802
	Nationale Auditsysteme	2016-8828
<b><u>Deutschland</u></b>	Eier und Eierzeugnisse	2016-8682
	Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen ( <i>Sondierung</i> )	2016-8711
	Mikrobiologische Verunreinigung - Primärerzeugung	2016-8730
	Tiergesundheit - Notfallplanung ( <i>Informationsbesuch "Worst-Case-Szenario"</i> )	2016-8757
	Milch und Milcherzeugnisse	2016-8842
<b><u>Eesti (Estland)</u></b>	Milch und Milcherzeugnisse	2016-8851
<b><u>Éire/Ireland</u></b> <b><u>(Irland)</u></b>	Lebensmittelqualität - ökologischer Landbau	2016-8746
	Nationale Auditsysteme	2016-8834
<b><u>Ελλάδα</u></b> <b><u>(Griechenland)</u></b>	Geografische Angaben (g. U., g. g. A., g. t. S)	2016-8748
	Schlachthygiene ( <i>Informationsbesuch</i> )	2016-8818
	Allgemeines nachfassendes Audit	2016-8850
<b><u>España (Spanien)</u></b>	Überwachung der Antibiotikaresistenz	2016-8678
	Auftreten von Pflanzenschädlingen ( <i>Trioza erytrae</i> ) – ( <i>zusammen mit Kiefernfasenwurm</i> )	2016-8797
	Auftreten von Pflanzenschädlingen ( <i>Kiefernfasenwurm</i> ) – ( <i>zusammen mit Trioza erytrae</i> )	2016-8803
	Antibiotikaresistenz - umsichtige Verwendung von Tierarzneimitteln ( <i>Sondierung</i> )	2016-8887
	Futtermittelimporteure ( <i>Sondierung</i> )	2016-8906
Schlachthygiene ( <i>Informationsbesuch</i> )	2016-8992	
<b><u>Frankreich</u></b>	Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen ( <i>Sondierung</i> )	2016-8710
	Pflanzenschutzmittel – Zulassung	2016-8781
	Schlachthygiene ( <i>Informationsbesuch</i> )	2016-8819
	Nationale Auditsysteme	2016-8831
	Lebensmittelzusatzstoffe	2016-8861

<b>MITGLIEDSTAAT</b>	<b>THEMA</b>	<b>NUMMER</b>
<b><u>Hrvatska (Kroatien)</u></b>	Milch und Milcherzeugnisse	2016-8845
<b><u>Italia (Italien)</u></b>	Eier und Eierzeugnisse	2016-8683
	Fischereierzeugnisse	2016-8686
	Afrikanische Schweinepest	2016-8764
	Auftreten von Pflanzenschädlingen ( <i>Xylella fastidiosa</i> )	2016-8794
	Auftreten von Pflanzenschädlingen ( <i>Popillia japonica</i> ) - (zusammen mit <i>Thousand canker disease</i> )	2016-8795
	Auftreten von Pflanzenschädlingen ( <i>Thousand Cankers Disease</i> ) - (zusammen mit <i>Popillia japonica</i> )	2016-8796
	Allgemeines nachfassendes Audit	2016-8849
	Einfuhrkontrollen - verstärkte Kontrollen	2016-8874
<b><u>Kύπρος (Kypros)/Kıbrıs (Zypern)</u></b>	Antibiotikaresistenz - umsichtige Verwendung von Tierarzneimitteln ( <i>Sondierung</i> )	2016-8884
<b><u>Latvija (Lettland)</u></b>	Afrikanische Schweinepest	2016-8766
	Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen ( <i>Sondierung</i> )	2016-8914
<b><u>Lietuva (Litauen)</u></b>	Pflanzenschutzmittel – Zulassung	2016-8782
<b><u>Luxemburg</u></b>	-	
<b><u>Malta</u></b>	-	
<b><u>Magyarország (Ungarn)</u></b>	Überwachung der Antibiotikaresistenz	2016-8676
	Mikrobiologische Verunreinigung - Primärerzeugung	2016-8727
	Allgemeines nachfassendes Audit	2016-8843
<b><u>Nederland (Niederlande)</u></b>	Allgemeines nachfassendes Audit	2016-8839
	Antibiotikaresistenz - umsichtige Verwendung von Tierarzneimitteln ( <i>Sondierung</i> )	2016-8889
	Überwachung der Antibiotikaresistenz	2016-8919
<b><u>Österreich</u></b>	Tierschutz - Milchbetriebe	2016-8765
	Schlachthygiene ( <i>Informationsbesuch</i> )	2016-8821
	Nationale Auditsysteme	2016-8826
<b><u>Polska (Polen)</u></b>	Mikrobiologische Verunreinigung - Primärerzeugung	2016-8732
	Allgemeines nachfassendes Audit	2016-8846
	Futtermittelimporteure ( <i>Sondierung</i> )	2016-8905
<b><u>Portugal</u></b>	Geografische Angaben (g. U., g. g. A., g. t. S)	2016-8749
	Auftreten von Pflanzenschädlingen ( <i>Trioza erytrae</i> )	2016-8798
<b><u>România (Rumänien)</u></b>	Überwachung der Antibiotikaresistenz	2016-8677
	Antibiotikaresistenz - umsichtige Verwendung von Tierarzneimitteln ( <i>Sondierung</i> )	2016-8888
<b><u>Slovenija (Slowenien)</u></b>	Mikrobiologische Verunreinigung - Primärerzeugung	2016-8733
	Nationale Auditsysteme	2016-8830

<u>MITGLIEDSTAAT</u>	<u>THEMA</u>	<u>NUMMER</u>
<u>Slovensko (Slowakei)</u>	-	
<u>Suomi/Finnland</u>	-	
<u>Sverige (Schweden)</u>	Einfuhrkontrollen - verstärkte Kontrollen	2016-8868
<u>Vereinigtes Königreich</u>	Kontaminanten	2016-8737
	Tierschutz - Milchbetriebe	2016-8767
	Einfuhrkontrollen - verstärkte Kontrollen	2016-8873
	Futtermittelimporteure ( <i>Sondierung</i> )	2016-8907

## Anhang 2: Audits in Kandidatenländern im zweiten Halbjahr 2016 in alphabetischer Reihenfolge der Länder

<u>KANDIDATENLAND</u>	<u>THEMA</u>	<u>REFERENZNUMMER</u>
<u>Türkiye (Türkei)</u>	Fischereierzeugnisse	2016-8679
	Mikrobiologische Verunreinigung - Primärerzeugung	2016-8728

## Anhang 3: Audits in Nicht-EU-Ländern im zweiten Halbjahr 2016 in alphabetischer Reihenfolge der Länder

<u>NICHT-EU-LAND</u>	<u>THEMA</u>	<u>REFERENZNUMMER</u>
<u>AR - Argentinien</u>	Frischfleisch	2016-8854
	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2016-8894
<u>CL - Chile</u>	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2016-8893
	Tierische Nebenprodukte	2016-8916
<u>CO - Kolumbien</u>	Fischereierzeugnisse	2016-8690
<u>EC - Ecuador</u>	Fischereierzeugnisse	2016-8691
<u>GH - Ghana</u>	Pflanzengesundheit - Obst und Gemüse	2016-8983
<u>HN - Honduras</u>	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs ( <i>zusammen mit Fischereierzeugnissen</i> )	2016-8898
	Fischereierzeugnisse ( <i>zusammen mit Rückständen</i> )	2016-8947

<b><u>NICHT-EU-LAND</u></b>	<b><u>THEMA</u></b>	<b><u>REFERENZNUMMER</u></b>
<b><u>IN - Indien</u></b>	Futtermittelzusatzstoffe und Vormischungen	2016-8949
<b><u>LA - Laos</u></b>	Pflanzengesundheit - Obst und Gemüse	2016-8807
<b><u>LK - Sri Lanka</u></b>	Pestizide	2016-8787
<b><u>MA - Marokko</u></b>	Thunfisch exportierende Nicht-EU-Länder Tierische Nebenprodukte	2016-8693 2016-8915
<b><u>MR - Mauretanien</u></b>	Fischereierzeugnisse	2016-8692
<b><u>MM - Myanmar</u></b>	Fischereierzeugnisse	2016-8864
<b><u>MY - Malaysia</u></b>	Pestizide	2016-8785
<b><u>PA - Panama</u></b>	Fischereierzeugnisse	2016-8998
<b><u>PH - Philippinen</u></b>	Fischereierzeugnisse	2016-8696
<b><u>TH - Thailand</u></b>	Mikrobiologische Verunreinigung - Primärerzeugung	2016-8735
<b><u>UA - Ukraine</u></b>	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2016-8897
<b><u>UG - Uganda</u></b>	Pflanzengesundheit - Obst und Gemüse	2016-8806
<b><u>US - Vereinigte Staaten</u></b>	Fischereierzeugnisse Geflügelfleisch und verwandte Erzeugnisse	2016-8700 2016-8706

Hinweis: Zwei Audits sind außerdem vorgesehen bei anerkannten Kontrollstellen, die in Nicht-EU-Ländern im Bereich ökologischer Landbau tätig sind.

Zwei Audits werden in Nicht-EU-Ländern stattfinden, die kleine Mengen von Fischereierzeugnissen ausführen (im Anschluss an die Schreibtischstudie noch zu bestimmen).

-----

